INTEGRATION DURCH SPORT
DOSB

Kreissportbund
Siegen-Wittgenstein e.V.

Integration durch Sport

Handlungskonzept des KSB Siegen-Wittgenstein e.V., Stand : September 2020

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration

Inhalt

1. Einleitung 4
2. Unser Integrationsverständnis 5
3. Übergeordnete Ziele 6
3.1 Zieldefinitionen 2017 6
3.2 Zwischenfazit 7
3.3 Zieldefinitionen 2020 – 2022 8
4. Maßnahmen 8
4.1 Qualifizierung 8
4.2 Förderung ehrenamtlicher Nachwuchsarbeit 9
4.3 Förderung im Bereich der Mitgliedergewinnung 9
4.4 Ausbau der Willkommenskultur im Sportverein 9
4.5 Förderung niederschwelliger, offener Sportangebote 10
4.6 Umsetzung regionaler Pilotprojekte 10
4.7 Verbesserte mediale Präsenz 10
4.8. Kooperationsvereinbarung mit dem kommunalen Integrationsnetzwerk 11
4.9. Weiterentwicklung des Netzwerkes 11
5. Personelle und finanzielle Ressourcen in 2020 11
6. Projekte 2020 12

1. Einleitung

In Deutschland hat jede vierte Person einen Migrationshintergrund: 2019 waren laut Mikrozensus 21,2 Millionen Menschen und somit 26 Prozent der Gesamtbevölkerung nicht in Deutschland geboren oder hatten mindestens ein Elternteil, das nicht in Deutschland geboren wurde. 52 Prozent der Menschen mit Migrationshintergrund sind dabei Deutsche.[1]

5,1 Millionen aller Menschen mit Migrationshintergrund wohnen in Nordrhein-Westfalen. Das sind 28,7 Prozent der Bevölkerung in NRW. Im Zeitraum von 2016 bis 2018 hat sich die Zahl der Menschen mit Migrationshintergrund um etwa 500.000 erhöht. Die Tendenz spricht dafür, dass der Anteil weiter steigen wird: Von den 3- bis 6-jährigen Kindern in NRW haben 43,2 Prozent einen Migrationshintergrund.[2]

Der Kreis Siegen-Wittgenstein besteht aus elf kreis-angehörigen Kommunen: den Städten Bad Berleburg, Bad Laasphe, Freudenberg, Hilchenbach, Kreuztal, Netphen und Siegen sowie den Gemeinden Burbach, Erndtebrück, Neunkirchen und Wilnsdorf. Die Bevölkerung von Siegen-Wittgenstein hat zu 25,7% einen Migrationshintergrund, dieser Wert liegt über alle Altersgruppen noch etwas unter dem landesweiten Schnitt. 64,2 Prozent dieser Menschen haben ein langfristiges Aufenthaltsrecht.[3] In der Stadt Siegen hat die Zahl der Menschen mit Migrationshintergrund von 10 Prozent im Jahr 2011 (Mikrozensus 2011) auf mittlerweile 26 Prozent zugenommen.[4]

Auch, wenn im bisherigen Jahr 2020 mit bisher 74.429 Asylanträgen (stand August) insgesamt weniger Anträge gestellt wurden als in den vergangenen Jahren: Der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund wird auch in den kommenden Jahren steigen – und somit wird das Thema Integration sowohl hinsichtlich der Erstaufnahme, vor allem aber in der langfristigen, nachhaltigen Bildung einer gemeinsamen Gesellschaft eine zentrale Rolle

[1] https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/07/PD20_279_12511.html, Sichtung 8.9.2020

[2] http://www.integrationsmonitoring.nrw.de/integrationsberichterstattung_nrw/berichte_analysen/Zuwanderungs-_und_Integrationsstatistiken/7_Zuwand-u_Integrations_NRW_ONLINE.pdf, Sichtung 8.9.20

[3] http://www.integrationsmonitoring.nrw.de/integrationsberichterstattung_nrw/Integration_kommunal/Integrationsprofile/Integrationsprofile---Kreis-Siegen-Wittgenstein.pdf,Sichtung 8.9.20

[4] Statistik der Stadt Siegen, Haupwohnsitzbevölkerung nach Stadtteilen, Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund, Stand 31.12.2019

spielen. Noch sind in diesem Punkt deutliche Unterschiede zu erkennen, nicht nur in Bildungsabschlüssen und beruflicher Chancengleichheit, sondern auch in sozialer Teilhabe: So ist etwa die Mitgliedsquote in Sportvereinen bei geflüchteten 12-Jährigen aktuell noch um 18 Prozentpunkte geringer als bei Gleichaltrigen ohne Migrationshintergrund.[5]

Gerade der Sport genießt in NRW und Siegen-Wittgenstein eine hohe gesellschaftliche Anerkennung und Bedeutung und besitzt vielfältige Integrationspotentiale. Die 445 Sportvereinen mit ihren 106.278 Mitgliedern (Stand Juli 2020) stellen somit wichtige Akteure im Bereich der Integrationsarbeit dar. Durch Sport entstehen Freundschaften, Kontakte werden geknüpft und Barrieren überwunden.

Dies alles ist der Grund dafür, dass der Landessportbund NRW seit dem Jahr 2016 Fachkräfte für den Bereich „Integration durch Sport“ in seinen Bünden installiert hat, die als Ansprechpartner und Unterstützer vor Ort mit dafür sorgen sollen, dass der Sport seinem Auftrag als gesellschaftlicher Brückenbauer und als Angebot für alle nachkommen kann. Diesem Auftrag sind wir als Kreissportbund Siegen-Wittgenstein allzu gerne gefolgt und wollen im vorliegenden Konzept Grundsätze und Ziele formulieren, um das Thema Integration nachhaltig in der Sportlandschaft des Kreises zu verorten.

2. Unser Integrationsverständnis

Das Wort „Integration“ entstammt aus dem Lateinischen; „integratio“ bedeutet so viel wie „wieder ganz machen, etwas ergänzen, erneuern, vervollständigen“.[6] Integration ist somit keine einseitige Forderung nach Vereinheitlichung und Anpassung an ein festgelegtes Konzept, sondern das Annehmen und Ergänzen von etwas Neuem zu etwas Bestehendem. Die soziologische Begriffsdefinition fasst Integration folglich auch als „Verbindung einer Vielheit von einzelnen Personen oder Gruppen zu einer gesellschaftlichen und kulturellen Einheit“ auf.
Darauf basierend versteht der Kreissportbund Siegen-Wittgenstein Integration als einen

---

5 https://www.diw.de/de/diw_01.c.797286.de/fuenf_jahre_nach____wir_schaffen_das_____diw_berlin_zieht_zwischenbilanz_zur_integration_von_gefluechteten.html, Sichtung 15.9.20

6 „Was heißt eigentlich Integration?“, Flyer, Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit e.V. (IDA), Düsseldorf 2018

langfristigen Prozess, der auf die soziale, kulturelle, bildungspolitische und wirtschaftliche Einbeziehung von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund abzielt.
Eckpunkte dieses Integrationsverständnisses sind folgende Thesen:

- Unterschiedliche Lebensweisen und Traditionen sollten nicht im Widerspruch zum sozialen Miteinander stehen, sondern Bestandteil und Bereicherung unserer modernen, heterogenen Gesellschaft sein.
- Integration bedeutet auch, aktiv Menschen mit Zuwanderungsgeschichte für die Teilnahme am organisierten Sport zu gewinnen. Dies gilt auch für Vorstandspositionen, Übungsleiter und Trainer, alle weiteren ehrenamtlich Tätigen sowie Fans.
- Zur langfristigen Stabilisierung der Mitgliederzahlen der Vereine und zur Fortentwicklung des Sports sehen wir die Stärkung und Gestaltung von Vielfalt als eine Bereicherung und Chance für unsere Sportlandschaft.

Fazit: Wir öffnen uns explizit für die gesellschaftliche Mitgestaltung von Personen mit Zuwanderungsgeschichte und erkennen auch deren Selbstorganisation als einen gleichwertigen Ausdruck von bürgerschaftlichem Engagement in unserer Gesellschaft an.

3. Übergeordnete Ziele

3.1 Zieldefinitionen 2017

Der Deutsche Olympische Sportbund definiert für den Fachbereich „Integration durch Sport“ vier übergeordnete Ziele: [7]

- Integration in den Sport
- Integration durch Sport in die Gesellschaft
- Interkulturelle Öffnung des Sports und seiner Vereine
- Sensibilisierung des organisierten Sports für das Thema „Integration durch Sport“ und Verankerung des Themas in seinen Strukturen

[7] https://cdn.dosb.de/user_upload/www.integration-durch-sport.de/Service/Info-Material/IdS_Broschuere_Deutsch_2018.pdf, Sichtung 15.9.20

Gemäß unserem Integrationsverständnis ist es unsere vorrangige Aufgabe, die Integrationspotenziale des organisierten Sports im Kreisgebiet gezielt zu aktivieren. Dafür wurden 2017 mit Aufnahme der regionalen Programmumsetzung folgende übergeordnete Zielstellungen definiert:

1. Schaffung und Erweiterung der Willkommenskultur in den Sportvereinen
2. Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in die Vereine
3. Förderung von gesellschaftlicher Integration durch gemeinsame Aktionen mit den Sportvereinen
4. Begeisterung, Gewinnung, Qualifizierung und Begleitung von Menschen mit Migrationshintergrund für das Ehrenamt im Sport
5. Förderung von Sportvereinen für ein nachhaltiges und integrationsfreundliches Klima

Um Ziele für die Zeit ab 2020 zu definieren, ist zuerst ein Blick auf bisher erreichte Teilziele der Vorhaben aus 2017 nötig. Diese werden im folgenden Abschnitt dargestellt.

3.2 Zwischenfazit

Der Kreissportbund konnte in den vergangenen drei Jahren mit insgesamt zehn verschiedenen Vereinen aus der Region erste gemeinsame Projekte gestalten, um gezielt Flüchtlingen und Menschen mit Migrationshintergrund eine Partizipation im Sport zu ermöglichen. Im Jahr 2020 betreuen wir mit dem VfL Bad Berleburg, der TG Friesen Klafeld-Geisweid, der TSG Siegen, dem TV Laasphe, dem VTV Neunkirchen, dem ADH Weidenau und Fortuna Freudenberg sieben Stützpunktvereine. Gemeinsam mit dem KSB Olpe wurden erste Fortbildungen für Vereinstrainer angeboten, um die Übungseiter unter dem entsprechenden Seminarnamen „Fit für die Vielfalt“ zu machen. Das im Siegerland bestehende, gute Netzwerk rund um Integrationsarbeit konnte in ersten Schritten teilerschlossen und erste Kooperationen geknüpft werden. So ist der KSB als Mitgestalter der Integrationszeitschrift „MiGazette“ aktiv und hat gemeinsam mit dem Kommunalen Integrationszentrum 2017 den „Sportwegweiser“ erstellt, der in acht Sprachen Grundzüge des Vereinslebens und der Vereinsstruktur in Deutschland erklärt.

3.3 Zieldefinitionen 2020 – 2022

Die Zieldefinitionen für den Zeitraum 2020 bis 2022 bauen auf dem geschlossenen Zwischenfazit auf. Bezogen auf die Sportlandschaft im Kreis gilt es nun, die geschaffene Willkommenskultur auszuweiten und nach ersten, erfolgreichen Maßnahmen zunehmend die Aspekte Qualität und Langfristigkeit ins Auge zu fassen. Die gewonnenen Stützpunktvereine sollen ihre Arbeit in diesem Zusammenhang als Multiplikatoren stärker nach außen tragen. Das heimische Netzwerk soll auf das gesamte Kreisgebiet ausgebaut, die Arbeit des KSB im Bereich Integration stärker transparent und bekannt gemacht werden. Außerdem soll zunehmend auch die Qualifizierung von Menschen mit Migrationshintergrund ins Auge gefasst und konkretisiert werden.

4. Maßnahmen

Um die aufgeführten, übergeordneten Zielstellungen zu erreichen, ergeben sich folgende Handlungsansätze und Maßnahmen.

4.1 Qualifizierung

Nach dem Angebot des Gruppenhelfers I für Geflüchtete im Jahr 2018 soll spätestens für das Jahr 2022 eine ÜL-C-Lizenzausbildung für Menschen mit Migrationshintergrund angeboten werden. Die Erfahrungen aus dem Jahr 2018 haben gezeigt, dass hier eine großflächige Bewerbung des Vorhabens sowie ein Einbezug konkreter Kooperationspartner bzw. konkreter Zielgruppen vonnöten sind.

Erste Gespräche mit Serpil Kaya vom Projekt „Willkommen im Sport“ sind für den November 2020 angesetzt. Darüber hinaus sind Gespräche mit der Universität Siegen geplant, um ggf. interessierte Lehrer*innen aus dem Programm „Lehrkräfte plus“ mit auszubilden und ihnen so eine Zusatzqualifizierung Sport für mögliche Anstellungen in Schulen zu ermöglichen.

Für Trainer*innen der Stützpunktvereine, aber auch aller anderer Vereine darüber hinaus, sollen weiterhin regelmäßig die LSB-Seminare „Fit für die Vielfalt“, „Ernst macht doch nur Spaß“ und „Achtsam statt Neunmalklug“ angeboten werden. Zur Absicherung der Umsetzung dieses Vorhabens wird die Kooperation mit dem KSB Olpe fortgesetzt.

4.2 Förderung ehrenamtlicher Nachwuchsarbeit

Die generelle Resonanz der Sportvereine, ehrenamtliche Kräfte etwa über die Übungsleiterbörse des KSB oder die Ehrenamtsbörse der Stadt Siegen aquirieren zu können, fiel bisher überraschend gering aus. Gerade in Bezug auf die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in den organisierten Sport stellt dieser Weg aber eine zusätzliche Option dar, im Verein Fuß zu fassen. Hier gilt es, funktionierende neue Wege der zielgerichteten Kommunikation an die Vereine zu finden und gemeinsam mit Netzwerkpartnern wie dem Integration Point der Arbeitsagentur, dem kommunalen Integrationszentrum oder Wohlfahrtsorganisationen wie der Caritas Formate zu entwickeln, wie ehrenamtlicher Bedarf der Vereine koordiniert und transparent gemacht werden kann und wie vor allem auch Menschen mit Migrationshintergrund über diese Angebote und das Prinzip Ehrenamt informiert werden können.

4.3 Förderung im Bereich der Mitgliedergewinnung

Um mehr Mitglieder für den organisierten Sport gewinnen zu können, wurde bisher insbesondere die Perspektive für aktive Sportler und Trainer eingenommen. Doch auch der Weg als Zuschauer kann Begeisterung für Sport und für eine eigene Teilnahme an Sportangeboten erwecken. Nach dem Vorbild von AWO Kultur:life, das Menschen mit geringem Einkommen bzw. staatlicher Unterstützung die Teilnahme an Kulturprogrammen ermöglicht, soll mittels Projektgruppe ein Konzept erarbeitet werden, mit Sportvereinen ein synonymes Angebot unter dem Titel Sport:Live anzubieten, um Familien mit wenig Einkommen z.B. auch den regelmäßigen Besuch von Ligaspielen ihres Lieblingsvereins ermöglichen.

4.4 Ausbau der Willkommenskultur im Sportverein

Vereine, die sich interkulturell öffnen möchten, sollen stärker beraten werden. Die betreuten Stützpunktvereine sollen als Aushängeschild dieser Willkommenskultur ihre Arbeit deutlicher nach außen tragen. Hierzu soll die jeweilige Internetpräsenz der Vereine um das Stützpunkt-Logo ergänzt und die Homepage mehrsprachig gestaltet werden. Des Weiteren ist eine Vorstellung der Vereinsprojekte beispielsweise in der Integrationszeitschrift MiGazette vorgesehen. Die Stützpunktvereine sollen engmaschiger betreut und insbesondere bei der aktiv aufsuchenden Zielgruppenaquise deutlich besser unterstützt werden. Mit mehreren gemeinsamen Terminen im Jahr zur Planung und Qualifizierung soll zudem die fachliche Kompetenz der Stützpunktvereine stärker ausgebaut werden. Langfristig soll jeder Stützpunktverein zudem einen Fachbeauftragten

Integration vorweisen können, der sich als Ansprechpartner gezielt um Organisation und Belange der integrativen und interkulturellen Vereinsarbeit kümmert.

4.5 Förderung niederschwelliger, offener Sportangebote

Um den ersten, lockeren Kontakt mit dem organisierten Sport zu gewährleisten, sollen künftig gemeinsam mit Kooperationspartnern weitere niederschwellige Angebote für die Region entwickelt und implementiert werden. Dies geht vom Sportangebot für Kinder während „Mama lernt Deutsch"-Kursen über wechselnde Angebote gemäß der Veranstaltungsreihe „Sport im Park" bis zur Idee eines internationalen Spiel- und Sportfestes, das beispielsweise als Kombination im Rahmen des internationalen Freundschaftsfestes sowohl in Siegen als auch an anderen ausgesuchten Orten in Siegen-Wittgenstein angeboten werden könnte.

4.6 Umsetzung regionaler Pilotprojekte

Um große Pilotprojekte für das Siegerland realisieren zu können, bedarf es kooperativer Projektarbeit: Hier haben sich das kommunale Integrationszentrum und der Verein für Soziale Arbeit und Kultur (VAKS) eV als verlässliche Kooperationspartner erwiesen. Gemeinsam mit dem kommunalen Integrationszentrum konnte im September 2020 der Sport-Atlas realisiert werden, eine niedrigschwellige Übersicht der Sportarten des jeweiligen Gemeinde- oder Stadtsportverbands, der sich aktuell in der Produktion befindet. Zudem konnte der KSB sich an dem Projekt „Champs" beteiligen, das junge Erwachsene in einer einjährigen Ausbildung zu Multiplikatoren ausbilden soll, um Jugendlichen bei kulturellen Konflikten in der Identitätsentwicklung zu unterstützen.

Zudem sollen regelmäßige Programmangebote erarbeitet werden, die fester Bestandteil des Kalenders werden. Unter anderem ist ein Fahrradkurs für Familien geplant, der mit der Teilnahme bei Siegtal Pur abschließt.

4.7 Verbesserte mediale Präsenz

Um die Integrationsarbeit nicht nur konzeptuell, sondern auch medial abzusichern, soll die Homepage des KSB Siegen-Wittgenstein mittelfristig einen mehrsprachigen Auftritt anbieten. Das Angebot im Bereich „Integration durch Sport" soll zudem deutlich überarbeitet, optisch aufgewertet und erweitert werden. Auch die generelle Außendarstellung soll verstärkt werden, beispielsweise mit regelmäßiger Berichterstattung in der Zeitung oder der Einladung von Radio Siegen und dem WDR zu

lokalen Events. Zudem sollen nach Möglichkeit regelmäßig Artikel über Projekte in der „wir im sport“ sowie auf der Integrations-Seite des DOSB veröffentlicht werden.

4.8. Kooperationsvereinbarung mit dem kommunalen Integrationsnetzwerk

Nach Vorbild erster anderer Sportbünde im Landessportbund Nordrhein-Westfalen wird eine Kooperationsvereinbarung mit dem kommunalen Integrationsnetzwerk angestrebt, um eine geregelte und regelmäßige Zusammenarbeit für die kommenden Jahre anzustreben und die Kooperation im Bereich der Projektarbeit zu verstärken und auszubauen.

4.9. Weiterentwicklung des Netzwerkes

Durch die Einarbeitung von drei neuen Fachkräften in den vergangenen vier Jahren (letzter Wechsel im Juni 2020) mussten viele Arbeitsschritte (Kennenlernen, aktualisierte Ausrichtungsgespräche) mehrmals durchgeführt werden. Das Netz, das zentral aufgebaut wurde, will nun weitergeflochten werden um sich als Verbindung über das gesamte Kreisgebiet entwickeln zu können. Diesbezüglich ist es wichtig, das Verständnis möglicher Netzwerkpartner für die Rolle des Kreissportbundes und des Sports in der Integrationsarbeit zu verdeutlichen. Eine erste Anlaufstelle ist hier der Fachzirkel berufliche Integration, bei dem im November 2020 aktuelle Projekte des Kreissportbundes vorgestellt und die Arbeit der Fachkraft „Integration durch Sport“ nochmals verdeutlicht werden soll. Zudem sollen die Integrationsräte und Stadtteilbüros ausgewählter größerer Städte im Kreisgebiet aktiv in das Netzwerk und in eine gemeinsame Projektplanung einbezogen werden. Langfristig ist aus dieser erarbeiteten Struktur auch eine jährliche Planungsveranstaltung „Integration durch Sport“ für den Kreis Siegen-Wittgenstein denkbar. Als regelmäßige Informationsquelle für alle Akteure im Bereich der Integrationsarbeit wurde gemeinsam mit dem KSB Olpe ab Juni 2020 der „Newsletter Integration“ gegründet, der in unregelmäßigen Abständen über aktuelle Veranstaltungen, Fortbildungen sowie Projekte und Ausschreibungen informiert. Darüber hinaus ist die regelmäßige Mitarbeit im Redaktionsteam der MiGazette sowie in diversen Projektgruppen und Fachausschüssen mit Integrationsbezug im Siegerland avisiert.

5. Personelle und finanzielle Ressourcen in 2020

Dem Kreissportbund stehen für die Stützpunktförderung im Jahr 2020 Mittel in Höhe von 12.000 Euro zur Verfügung. Für die Förderung der kommunalen Umsetzung des Handlungskonzeptes verfügt der KSB über einen Finanzrahmen von 5.000 Euro.

6. Projekte 2020

Durch die personelle Umbesetzung Mitte des Jahres und die durch Corona bedingten Ausfälle vieler bereits geplanter Maßnahmen mussten im Jahr 2020 viele ursprünglich vorgesehene Konzepte gestrichen oder ersetzt werden. Die Übersicht zum Zeitpunkt September bietet folgenden Stand für Projekte im Jahr 2020:

Handlungsfeld 1: Nachhaltige Strukturen in der Fläche schaffen	
Titel/Maßnahme	**Zeitraum**
Netzwerk auf- und ausbauen	
Kooperation mit KI Siegen-Wittgenstein Kennenlernen ab Juni 2020, gemeinsame Projekte 2020: **Film „zu weit weg“ (29.10.20), Sport-Atlas (Jun – Okt 2020), Champs (ggf. Ab 1.1.21),** geplant: Kooperationsvereinbarung	Ab Juni 2020
Kooperation mit Kommunen im Kreisgebiet ➢ Kennenlernen Thorsten Büker (Integrationsbeauftragter Stadt Siegen) 18.6.20, anschließend regelmäßiger Austausch ➢ Kennenlernen VAKS-Stadtteilbüro Fischbacherberg ➢ Kennenlernen Caritas-Stadtteilbüro Netphen-Heckersberg ➢ Kennenlernen Fachkraft Integration Stadt Hilchenbach 21.9.20 ➢ Kennenlernen Stadtteilbüro Kreuztal 30.09.20	Ab Juni 2020
Kooperation mit weiteren Netzwerkpartnern ➢ Kennenlernen Integration Point Arbeitsagentur 8.7.20 ➢ Kennenlernen Caritas 7.7.20 ➢ Kennenlernen Lebenshilfe Siegen	Juli 2020
Intensivierung der Kooperation mit dem KSB Olpe ➢ Ab Juni 2020: Regelmäßige Kennenlern- und Fachgespräche mit Maria Hebbeker (KSB Olpe) ➢ Gemeinsame Arbeit in unterschiedlichen Projektgruppen ➢ Planung gemeinsamer Veranstaltungen zwecks Vernetzung der	Ab Juni 2020

Stützpunktvereine aus Siegen und Olpe	
Öffentlichkeitsarbeit Aus- und Umbau der Präsenz auf der kreiseigenen Homepage sowie Vernetzung bei Online-Auftritten anderer Integrationsakteure, regelmäßige Mitarbeit in der MiGazette, Aufbau eines Newsletters gemeinsam mit dem KSB Olpe	Ab Juni 2020
Integration als Querschnittsaufgabe beim Kreissportbund verankern	
Handlungsfeld 2:Vereinsmaßnahmen der Willkommenskultur fördern	
Titel/Maßnahme	**Zeitraum**
Vereinsförderungen: Projektzuschuss gemäß der Förderkriterien nach Antragstellung	ganzjährig
Stützpunktvereine fördern: ➢ Planung und Durchführung von Planungs- und Beratungsgesprächen zur Maßnahmenplanung der Vereine und zur Umsetzung trotz Corona ➢ Unterstützung bei außerplanmäßigen Anfragen ➢ Kritische Bestandsaufnahme der Stützpunktarbeit zum Jahresende 2020 ➢ Qualität der Stützpunktarbeit durch Beratung optimieren und weiterentwickeln	Ab Juni 2020
Handlungsfeld 3.1: Information und Kommunikation	
Titel/Maßnahme	**Zeitraum**
Online: ➢ Aus- und Umbau der Präsenz auf der kreiseigenen Homepage sowie Vernetzung bei Online-Auftritten anderer Akteure ➢ Verbesserung des Online-Auftrittes der Stützpunktvereine als Aushängeschilder im Bereich „Integration durch Sport“	

(Einbindung von Logo, mehrsprachiger Auftritt,…) ➢ Aktive Mitgestaltung der Online-Karte auf www.siwi-hilft.de **Print:** ➢ Konzeption des „Sport-Atlas“ zur sprachlich niedrigschwelligen Orientierung über die Sportangebote im jeweiligen GSV/SSV	
Picknickdecken: Einkauf von Picknickdecken mit dem Logo „Integration durch Sport“ für die Durchführung eigener Veranstaltungen sowie die Ausleihe für andere, öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen im Arbeitsbereich Integration	Dauerhaft
Übersicht der ausleihbaren Werbematerialien für Veranstaltungen der Stützpunktvereine erstellen	Oktober 2020
Handlungsfeld 3.2: Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen	
Titel/Maßnahme	**Zeitraum**
Kinofilm „zu weit weg“ für Courage-Schulen und Stützpunktvereine	29.10.20
Interkulturelles Eislaufen mit den Ice Defenders Netphen und Familien aus dem Stadtteil Netphen-Heckersberg (Nachberichterstattung für MiGazette, WR/SZ, Wir im Sport, DOSB)	20.11.20
Handlungsfeld 4.1: Qualifizierung und Fortbildung	
Titel/Maßnahme	**Zeitraum**
KuG-Seminar Achtsam statt Neunmalklug, mit dem KSB Olpe gemeinsam initiiert	18.11.20
Interkultureller Workshop für Stützpunktvereine, mit dem KSB Olpe gemeinsam initiiert, Veranstalter „Projekt Vielwert“ (Arbeit und Leben)	23.11.20